

Schattdorfer Turner brillierten vor Heimpublikum

Uristier-Cup | Fünf Kategoriensiege für die Urner

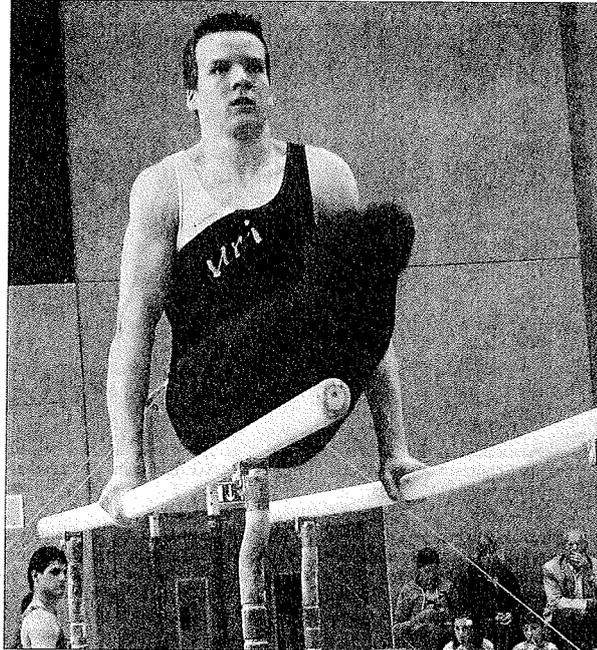
Zum 30-Jahr-Jubiläum wurde ein spezieller Winners-Final inszeniert. Mit vier Siegen werteten die Schattdorfer ihre tolle Bilanz zusätzlich auf.

Ruedi Ammann

Zum 30-jährigen Bestehen des Trainingszentrums (TZ) Schattdorf wurde in der Altdorfer Kollegi-Halle am vergangenen Samstag und Sonntag die dritte Auflage des Uristier-Cups organisiert. OK-Chef Urban Renggli und Vereinschef Matthias Kempf standen rund 80 engagierte Helferinnen und Helfer zur Seite. Zu den Wettkämpfen selbst waren über 150 Athleten aus nah und fern aufmarschiert, darunter etwa auch der letztjährige Schweizermeister Simon Stalder aus Rickenbach. Grosser Abwesender in der Königsklasse (K7) aus den eigenen Reihen war Marcel Erisman aufgrund eines Kanadaaufenthalts. «Die Grosseveranstaltung war in jeder Beziehung ein durchschlagender Erfolg. Der grosse Publikumsaufmarsch honorierte den engagierten Einsatz, der in unserem TZ jahraus, jahrein geleistet wird», bilanzierte Urban Renggli gegenüber dem «Urner Wochenblatt», nicht ohne auch das engagierte Sponsoring weitester Kreise – mit der Urner Kantonalbank an der Spitze – zu würdigen. Umrahmt wurden die Wettkämpfe durch Darbietungen des Aerobic-Teams Schattdorf und der Seedorfer Blasmusikanten.

Fünfmal Gold für Schattdorf

30 junge Athleten bestritten die Wettkämpfe im K1. Den Sieg holte sich Nino Epp, Schattdorf. Als Einziger überbot er die 38-Punkte-«Schallmauer» (38,05). Seine Noten: 9,20 am Boden, 9,75 beim Sprung, 9,60 am Barren, 9,50 am Reck. Ebenfalls die Auszeichnung holte Cyrill Furrer (5. Rang, 37,20 Punkte) ab. Jonas Indergand wurde 23. (33,90), David Müller 29. (33,20). – Im K2 starteten 33 Youngsters. Die Schattdorfer Gilles Gamma und Nando Epp lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Der Erste gewann die Goldmedaille mit ei-



Mit voller Kraft und Konzentration – Claudio Dubacher am Barren. Er war der grosse Gewinner im K6.

FOTOS: RUEDI AMMANN

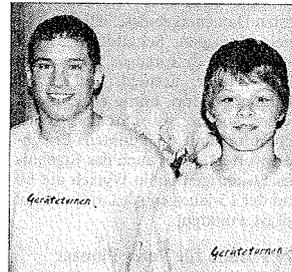
nem kleinen Vorsprung auf seinen Teamkollegen. Gilles Gamma liess sich 37,70 Punkte (9,15 am Boden, 9,55 beim Sprung, 9,65 am Barren, 9,35 am Reck), Nando Epp 37,50 (9,45/9,30/9,60/9,15) notieren. Zur Auszeichnung reichte es auch Claudio Bissig (6. Rang, 36,75 Punkte). Die weiteren Schattdorfer: 15. Cédric Furger (35,80), 22. Joel Gamma (34,80). In der Klasse K3 fighteten 18 Burschen. Alex Zraggen vermochte seine im Training erzielten Fortschritte umzusetzen und wurde guter Zweiter, mit 46,15 Zählern (9,15 am Boden, 9,10 an den Ringen, 9,15 beim Sprung, 9,10 am Barren, 9,65 am Reck). Die Auszeichnung durfte sich auch Julian Schärer aushändigen lassen (7. Platz, 44,65 Punkte).

Sandro Marty startete im K4 (neun Teilnehmer) ausgesprochen nervös

und mit einer eher zurückhaltenden Reckrepräsentation. Danach drehte er aber mächtig auf. Fazit: 46,05 Punkte und Goldmedaillengewinn. Seinen



Zufriedener OK-Chef Urban Renggli mit Schweizermeister Simon Stalder.



Ivan Gisler (links) und Sandro Marty: Sieger im K5 respektive K4.

ärgersten Konkurrenten Janis Fasser, Sempach, liess er um 0,70 Punkte hinter sich. Sandro Marty's Bilanz: 9,25 am Boden, 9,20 an den Ringen, 9,30

beim Sprung, 9,35 am Barren und 8,95 am Reck. – «Unsere Athleten im K5 zeigten einen stieren starken Wettkampf», freute sich Urban Renggli. Tatsächlich belegten die Schattdorfer im 22 Athleten starken Feld gleich die vier ersten Plätze. Klarer Sieger wurde Ivan Gisler mit 47,30 Zählern (9,40 am Boden, 9,50 an den Ringen, 9,50 beim Sprung, 9,45 am Barren, 9,45 am Reck), vor Simon Fetscher (46,60, Bestnote 9,55 am Boden), Dario Zberg (46,00, je 9,35 am Boden und an den Ringen) sowie Erich Zberg (45,85, 9,50 am Barren). Die Auszeichnung holte auch Manuel Stöckli (45,50, 9,45 beim Sprung) ab. Claudio Dubacher war im K6 eine Klasse für sich. Unter den acht Antretenden totalisierte er als klarer Sieger 47,55 Punkte (9,45 am Boden, 9,45 an den Ringen, 9,60 beim Sprung, 9,40 am Barren, 9,65 am Reck). Souveräner Zweiter wurde Reto Baumann, der seine Karriere mit der Teilnahme am Uristier-Cup abschloss. Mit ihm verliert der Turnsport zweifellos eine der herausragendsten Persönlichkeiten. Er brachte es auf 46,80 Zähler (8,90/9,55/9,40/9,45/9,50). André Gisler verpasste die Auszeichnung um Haaresbreite (5. Rang, 45,90 Punkte). – In der Königsklasse siegte Marco Honauer, Ballwil, vor dem letztjährigen Schweizermeister Simon Stalder, Rickenbach.

Die grosse Winners-Gala

Zum 30-Jahr-Jubiläum wurde in jeder Kategorie ein spezieller Winners-Final inszeniert. Die Turner mit der höchsten Note am zugeeilten Gerät traten dabei nochmals gegeneinander an. Im K1 (Sprung) holte Nino Epp (9,80 Punkte) Gold vor Cyrill Furrer (9,70). Im K2 (Barren) schwang Gilles Gamma (9,90) vor Nando Epp (9,85) obenaus. Im K4 (Sprung) belegte Sandro Marty den Ehrenplatz (9,55). Einen erneuten Urner Doppelsieg setzte es im K5 (Barren) ab: Erich Zberg (9,70) gewann vor Ivan Gisler (9,60). Schliesslich hiess der Steger im K6 (Schaukelringe) Claudio Dubacher (9,45); Dritter blieb Reto Baumann (8,80). In der Königsklasse gewann Marco Honauer (9,70) vor Simon Stalder (9,60).



Nino Epp – Tagesbester im K1. Als Einziger überbot er die 38-Punkte-«Schallmauer».